

APWPT - Association of Professional Wireless Production Technologies e.V.

Setzen Sie sich für die Versteigerung des 700 MHz TV-Bereichs (sog. Digitale Dividende 2) an den Mobilfunk ein?

Um einen fairen und angemessenen Ausgleich der Interessen vorhandener und potenzieller neuer Frequenznachfrager zu sichern, haben Bund und Länder im Rahmen des Projektes „Mobile Media 2020“ bereits eine Arbeitsgruppe etabliert. Diese wird für die künftige Verwendung des 700 Megahertzbandes ein mittel- und langfristiges Frequenzkonzept als Handlungsrahmen entwickeln.

Es gibt momentan noch keine Festlegung auf ein konkretes Nutzungsszenario. Weiterreichende Überlegungen zu einem Vergabeverfahren sind folglich noch verfrüht.

Falls ja, welche Frequenzbereiche sollen dann die hochwertigen drahtlosen Produktionsmittel in Zukunft nutzen? Wann soll aus Ihrer Sicht die Versteigerung des 700 MHz TV-Bereiches erfolgen?

Entfällt. S.o.

Wie soll bei einer Versteigerung des 700 MHz TV-Bereichs der Frequenzbedarf für politische, kulturelle und sportliche Großveranstaltungen (im nationalen Interesse) auf Dauer sichergestellt werden?

Um zukünftig, wie bisher auch, ein angemessenes und ausreichendes Frequenzspektrum für Funkmikrofonnutzer zur Verfügung stellen zu können, sind weitere Gespräche auf Fachebene zwischen Funkmikrofonnutzern und BNetzA geplant. Hier soll der zu erwartende Bedarf an Frequenzen objektiv ermittelt werden. Diese Ergebnisse fließen dann in ein mittel- und langfristiges Frequenzkonzept als Handlungsrahmen zur Umsetzung durch die Bundesnetzagentur ein.

Wie stehen Sie zu den Vorbereitungen der CEPT TG6, im nächsten Schritt auch das Spektrum zwischen 470 und 694 MHz zu verhandeln und ggf. ganz auf eine terrestrische Verbreitung des Fernsehens zu verzichten?

Es ist nicht die Aufgabe der TG6 über einen Ausstieg aus der terrestrischen Übertragung von Rundfunk zu verhandeln. Die *Terms of Reference* der TG6 sind langfristig orientiert und umfassen die Untersuchung möglicher zukünftiger Nutzungsszenarien.

Dabei sind unter anderem die nationale Flexibilität zur Rundfunknutzung und drahtlose Produktionstechnik explizit zu berücksichtigen. Die rechtzeitige Untersuchung von langfristigen Handlungs- und Harmonisierungsoptionen bietet die Möglichkeit eine effiziente Frequenznutzung auch in Zukunft zu gestalten.